

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1892

31 (12.3.1892)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 31.

Erstausgabe: 1871.
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Preis: vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichspostamt 1 M. 10 Pf.

Samstag den 12. März

Veränderungsgeld: Das gewöhnliche vier-
spaltige Preis für den Raum 9 Pf.
Anzeige enthält man Preis jeder Zeile
höchstens 10 für den Tag.

1892.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 9. März. [Karlsru. Ztg.] Heute Vormittag 10 Uhr besuchten Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin Seine Großherzogliche Hoheit den Prinzen Karl zur Beglückwünschung anlässlich Höchstseines heutigen Geburtstages.

Karlsruhe, 9. März. Das Centrum brachte Anträge auf Ordenszulassung, sowie Aufhebung des Missionsverbots ein.

t. Durlach, 10. März. Ueber den am letzten Samstag mit einer Prüfung beendigten Kochkurs können wir noch mittheilen, daß derselbe von 12 Schülerinnen, im Alter von 16—24 Jahren, besucht war. Davon waren 7 von Aue, 4 von Durlach, 1 von Wolfartsweier; an dem Kinderkochkurs nahmen 9 Schülerinnen theil. Der eigentliche Kochkurs dauerte 6 Wochen, also 36 Kochtage, da an den Sonntagen kein Unterricht erhielt wurde; die Schülerinnen des Kinderkochkurses wurden an 11 Nachmittagen unterrichtet. Die Gesamtkosten des Kurses belaufen sich auf M. 297.62, welcher Betrag durch die Kostgelder (M. 156), den Beitrag der Stadt (M. 50), Geschenke an Geld im Betrag von M. 80 und den Erlös aus gefertigtem Backwerk mit M. 12.63 gedeckt wurde, so daß der Frauenverein keinen Zuschuß zu leisten hat. Dieses außerordentlich günstige Ergebnis ist allerdings nur durch die überaus reichliche Unterstützung ermöglicht, welche dem Kochkurs von Seiten vieler Frauen zu Theil geworden, indem außer obengenannten Geschenken an barem Geld im Betrag von 80 M. sehr viele Geschenke an Lebensmitteln, Fleisch, Gemüse u. dgl. dargereicht wurden. Wir sehen uns daher gedrungen, allen Denjenigen, die, sei es durch persönliche Mitwirkung oder durch Geschenke an Geld oder Lebensmitteln so wesentlich zum Gelingen des Kurses beigetragen haben, den herzlichsten Dank im Namen des Frauenvereinsvorstandes auszusprechen.

Mannheim, 9. März. Auf der Station Gobbeldau der Niedbahn trief ein von Mannheim kommender Güterzug auf einen rangirenden Güterzug. Sechs Personen wurden, zum Theil schwer, verletzt. Die Ursache des Zusammenstoßes ist unbekannt. Der Materialschaden soll bedeutend sein.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. März. Der Reichsanzeiger meldet: Der Kaiser ist durch leichte Erkältung genöthigt, das Bett zu hüten und nahm heute keine Vorträge entgegen.

* Mit banger Besorgnis lauscht man im ganzen Hessenlande den täglichen Berichten vom Krankenlager des geliebten Großherzogs Ludwig IV., die immer hoffnungsloser lauten. Seit Montag Nacht befindet sich der erkrankte Kranke in bewußtlosem Zustande, auch ist das Schlucken äußerst erschwert, so daß es nur mit Mühe gelingt, dem Patienten etwas flüssige Nahrung einzuführen. Die sämtlichen Kinder des Großherzogs weilen um ihn; Erbprinz Ludwig traf, von der Riviera kommend, am Montag Nachmittag in Darmstadt ein und wurde er noch von seinem Vater erkannt.

Darmstadt, 10. März. Ein um 12 Uhr Mittags ausgegebenes Bulletin besagt, daß beim Großherzog eine geringe Besserung des Bewußtseins, der Athmung und des Schluckens unverkennbar sei. Der übrige Zustand ist unverändert. Der mitunterzeichnete Professor Kuhnau ist wieder abgereist.

* Den zweitägigen Debatten des Reichstages über Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Westafrika, die im Uebrigen über den Stand der deutschen Kolonialpolitik nichts wesentlich Neues zu Tage förderten, folgte am Dienstag zunächst eine recht zahme literarische Debatte. Dieselbe betraf die durch eine Interpellation aus dem Hause angeregte Frage des Schutzes des Urheberrechtes zwischen Deutschland einerseits, Oesterreich-Ungarn und Holland andererseits, sowie das Uebereinkommen zwischen Deutschland und Nordamerika über den gegenseitigen Schutz des Urheberrechtes. Die genaunte Interpellation beantwortete Staatssekretär v. Marschall dahin, daß wahrscheinlich in der nächsten Reichstagsession eine den Wünschen der Interpellanten entsprechende Vorlage gemacht werden würde. Das deutsch-amerikanische Uebereinkommen wurde in erster und zweiter Lesung nach unerheblicher Diskussion genehmigt. Alsdann nahm das Haus die zweite Etatslesung wieder auf und erledigte im Verlaufe der Dienstagsitzung den Etat des allgemeinen Pensionsfonds, den Etat des Reichsinvalidenfonds und den Etat des Bankwesens durch unveränderte Annahme der betreffenden Positionen. Bei erstgenanntem Spezialetat war vom Abg. Douglas (freikou.) ein Antrag auf allgemeine Erhöhung der Sätze des Militärpensionsgesetzes eingebracht, aber schließlich wieder zurückgezogen worden, da die Debatte hierüber die Annahme des Antrages mehr als zweifelhaft erscheinen ließ. Bei dem Etat der Zölle und Verbrauchssteuern lag ein Antrag des Abg. Menzer (kon.) auf Erhöhung des Zolles auf Tabakblätter vor, worüber jedoch die Debatte abgebrochen werden mußte. Am Mittwoch stand neben dem Rest der zweiten Etatslesung die dritte Beratung des Telegraphengesetzes auf der Tagesordnung.

* In Leipzig fanden in den letzten Tagen wiederholte größere Ansammlungen Beschäftigungsloser auf verschiedenen Punkten der Stadt statt, dem energischen Auftreten der Polizei gelang es indessen, eigentliche Excesse fernzuhalten. Inzwischen haben die meisten der Arbeitslosen bereits bei den vom Leipziger Rath angeordneten öffentlichen Bantzen Arbeit gefunden.

Stuttgart, 9. März. Der Erzherzog Albrecht ist heute Mittag zum Besuche der Königin-Witwe hier eingetroffen.

Italien.

* In der italienischen Deputirtenkammer ist seit Dienstag eine parlamentarische Haupt- und Staatsaktion in Gestalt der Debatte über die vom Ministerium Rudini eingebrachten drei Finanzgesetze im Gange. Dieselben beziehen sich auf den berichtigten Etat, auf die siebenjährigen Schatzbons und auf den Bau der Staatsbahnen. Ueber jede einzelne der hierbei in Betracht kommenden Fragen wird auf Verreiben der Opposition eine prinzipielle Abstimmung stattfinden, so daß man auf eine etwa vierzehntägige Dauer der Finanzdebatte rechnet. Die Regierung zählt bei den eigentlichen Finanzvorlagen auf eine Mehrheit von etwa 80 Stimmen, dagegen ist der Ausgang der Abstimmungen über die Eisenbahn-Vorlagen noch höchst ungewiß.

* Senator Taverna soll den ihm angebotenen Posten eines Botschafters Italiens in Berlin an Stelle des verstorbenen Grafen Lannay nunmehr endgiltig angenommen haben.

Balkanhalbinsel.

* An der montenegrinisch-türkischen Grenze ist es wieder einmal zu einer der landesüblichen Kaufereien zwischen Albanesen und

Montenegrinern gekommen. Die Albanesen sollen hierbei 19 Tode und Verwundete gehabt haben, während über die Verluste der Montenegriner noch nichts Bestimmtes verlautet. Die Veranlassung zu dem blutigen Zwischenfalle wird als eine rein „zufällige“ bezeichnet, auch legt man ihm in den Regierungskreisen von Cetinje keine Bedeutung bei.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 9. März. Präsident Lamey eröffnete um 9 Uhr Vormittags die 43. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer in Anwesenheit von Finanzminister Elshütter, Ministerialdirektor Senbert, sowie den Ministerialräthen Buchenberger und Göller. Petitionen waren eingegangen vom badischen Kathischreiberverein wegen Sicherung der Erntezins und Verjüngung ihrer Hinterbliebenen, vom Stadtrechner und früheren Polizeikommissar August Keller in Emmendingen um Genehmigung der Weitererrichtung des Wittwenkassenbeitrags bezw. Verfassung in der Beamten-Wittwenkasse und von den Bureau-Assistenten bei Großh. Bauinspektion um Güterreue in den Gehaltsstufen II 9. Von den Abgg. Buol und Gen. ging ein Antrag um Zulassung von Orden und Klöstern ein. Auf der Tagesordnung stand die Beratung des Berichtes der Kommission über: a. die Bitte des Oberbadischen Weinbauvereins um Neueinschätzung des Nebgeländes, b. den Antrag der Abgg. Fischer und Genossen auf Ermäßigung der Steueransätze bezw. Steuerkapitalien des Nebgeländes um 50 Prozent, c. den Antrag der Abgg. Klein-Wertheim und Genossen auf: 1. gänzlichen oder theilweisen Rücktrag der Staatssteuer aus Nebgeländen nach Misjahre, 2. Anlegung von Nebschulden in allen Nebbezirken, 3. Befreiung erneuerter Nebstücke von der Grundsteuer auf die Dauer von 5 Jahren. Die Kommission, indem sie die Petition und die beiden Anträge für erledigt erachtet, stellte den Antrag auf empfehlende Uebersendung des Wunsches, es wolle die Großh. Regierung 1. einen Gesetzentwurf vorlegen, demzufolge nach Misjahre im Weinbau auf Antrag der Gemeinden den Beschädigten die Staatssteuer aus Nebgelände ganz oder theilweise rückertzt werden kann, 2. im Staatsbudget Mittel einzustellen, daß vom Staate oder mit Staatsunterstützung in allen Nebbezirken des Landes Nebschulden angelegt werden, 3. einen Gesetzentwurf vorlegen, welcher für den Fall der Totalerneuerung eines Nebstückes Befreiung von der Grundsteuer auf die Dauer von 5 Jahren vorzieht. Berichterstatter Abg. Wengoldt bekräftigte die Annahme des Antrags unter Hinweis auf die mifliche Lage unterer Weinbauern. Bei der sich hierauf entspinrenden Debatte begründete der Abg. Hug den Antrag Fischer, zog ihn aber zu Gunsten des Kommissionsantrags zurück. Die Abg. Pfeifferle und Blantenhorn traten ebenfalls für den Kommissionsantrag ein, weil eine Hilfe notwendig sei. Finanzminister Elshütter erklärte, sich mit den §§. 2 und 3 so gut wie möglich abfinden zu wollen, dagegen wäre §. 1 unannehmbar, weil Miswachs und Misjahr schwer festzustellen sei, die Feststellung derselben mehr kosten werde, als der Steuernachschuß betragen würde, bei anderen Kulturarten, bei der Gewerbe- und selbst Gebäudesteuer gebe es mitunter Ertragslosigkeit, die Nebgelände seien auch nicht zu hoch eingeschätzt. Abg. Gerber stimmte dem Kommissionsantrage zu und wünschte, man solle die Vessiger nicht zum Spritzen zwingen, mehr Konkurrenz als der italienische Wein mache das Pfälzer Juckerwasser, er hoffe Besserung durch das Reichsweingesez. Abg. Schuler bekräftigte den Schaden der badischen Weinbergbesitzer in den letzten 6 Jahren durch Fehlerthe und nutzlose Arbeit auf 194,686,500 M. und wünschte Staatshilfe auf irgend eine Weise, damit die nothleidenden Weinbauern wieder Muth fassen. Ministerialrath Buchenberger verteidigte das Spritzen, weil andere Staaten vorangegangen. Abg. Klein-Weinheim trat ebenfalls für den Kommissionsantrag ein, worauf Finanzminister Elshütter seine Ablehnung damit motivirte, daß er das Gesetz für undurchführbar bezeichnete, gegen einen neuen Vorschlag habe er nichts einzuwenden, wenn er durchführbar erschiene. Abg. Lohr hoffte auf eine Besserung durch Besteuerung der Kunstweinfabrikation, doch solle man eine naturgemäße Verbesserung der geringen Weine nicht verbieten, was dem französischen Weine so großen Absatz verschaffe. Abg. Rau stimmte dem Regierungsvortrage vollständig bei; Abg. v. Buol sprach die Hoffnung aus, daß ein gangbarer Weg noch gefunden werde und behauptete, mit der Schuldenabziehung bei der Einkommensteuer sei schon das Prinzip der Ertragssteuer durchbrochen worden. Abg. Frank stellte sich auf Seite der Regierung, er hoffte Besserung durch Nebschulden und künstlichen Dünger, was die Regierung unterstützen solle; Abg. Muser war für den Kommissionsantrag, weil man damit einen moralischen Effekt erziele. Nach einem Schlußwort des Berichterstatters wurden die Anträge der Kommission angenommen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 14. März 1892 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Jakob Buchhalter von Wöflingen wegen Körperverletzung. 2) Lisa Jeger von Wildbad wegen Betrugs. 3) Heinrich Bär von Bruchhausen wegen Sachbeschädigung. 4) Rosina Hofeler von hier wegen Diebstahls und Unterschlagung. 5) Karl Nikolaus Ober von Stodheim wegen Betrugs. 6) Anna Jahr von Hagenau, s. Jt. hier, wegen Diebstahls. 7) Maier Metzger, led. Handelsmann von Böblingen wegen Betrugsverluchs. 8) Wilhelm Erb von Mainz wegen Betrugs. 9) Katharina Döpf von Grözingen wegen Diebstahls. 10) Isidor Hammer von Durmersheim wegen Betrugs. 11) Urban Schürhammer von hier wegen Beleidigung. 12) Rathschreiber Rautner von Aue wegen Beleidigung.

Dem „Mädchen aus der Fremde“ gleich, erscheint mit jedem jungen Jahr der Frühjahrs-Katalog

des großen Versandgeschäftes **Mey & Sölich Leipzig-Plagwitz**. „Und alle Herzen werden weit“ bei seinem Anblick, namentlich die unserer verehrten Damenwelt; denn der eben ausgegebene, reichillustrirte Katalog bringt wieder eine Fülle überraschender Neuheiten auf dem Gebiete der Frühjahrsmoden und des Luxus, für Voudoir und Kinderstube, für Salon und Küche. Besonders reich ist auch die Auswahl in Oker-, Confirmations- und Firmungsgeschenken. Als langjähriger treuer Familienfreund bittet der Katalog auch diesmal um freundliche Aufnahme. Wo er nicht ungerufen kommt, genügt eine einfache Postkarte an das Versandhaus Mey & Sölich Leipzig-Plagwitz, um ihn alsbald portofrei und unentgeltlich zugehändigt zu erhalten.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 13. März, 8. Abonnements-Vorstellung. **Maria, die Tochter des Regiments**, komische

Oper in 2 Aufzügen von Saint Georges und Bayard, überfetzt von R. Gollmig, Musik von Gaetano Donizetti. — **Cavalleria rusticana** (Sicilianische Bäuernehre), Melodrama in 1 Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Verga von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci, Musik von Pietro Mascagni. Anfang 8 Uhr.

Montag, 14. März, 7. Vorst. außer Abonnement. 3. und letztes Gastspiel des Herrn Francesco d'Andrade: **Die Afrkanerin**, große Oper mit Ballet in 5 Aufzügen von Eug. Scribe. Deutsch von F. Günbert, Musik von G. Meyerbeer. Melusko: Herr Francesco d'Andrade als Gast. — Anfang 6 Uhr.

Stadigartentheater Karlsruhe.

Sonntag, 13. März, 7. Vorstellung. **Post festum**, Lustspiel in 1 Akt von Wicler. — **Der eingebildete Kranke**, Lustspiel in 3 Akten von Moliere. Uebersetzung der Daudin'schen Uebersetzung. Anfang 8 Uhr.

Die Vergebung der Cheaussteuerpreise aus der Maria-Victoria-Stiftung dem sog. altpadischen Fond btr.

Aus der Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria-Victoria dem sog. altpadischen Fonde in Baden sind gemäß der Bekanntmachung Gr. Ministeriums des Innern vom 14. Juni 1833 (Regierungsblatt von 1833 S. 148) drei Cheaussteuerpreise von je 333 fl. 20 kr. 571 M 42 S für den 23. April 1891/92 an tugendhafte arme Mädchen katholischen Bekenntnisses aus Städten oder Landgemeinden der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden zu vergeben.

Nach den Bestimmungen in der Stiftungsurkunde vom 15. September 1778 sollen diese Aussteuergaben Mädchen zu Theil werden, welche sich in der Gottesfurcht und im Gehorsam gegen ihre Eltern und Vorgesetzten, in den Sitten und in der Arbeitsamkeit vor anderen auszeichnen. Dabei sollen unter sonst gleichen Verhältnissen diejenigen vorzugsweise berücksichtigt werden, welche durch vier, fünf oder mehr Jahre in dem nämlichen Dienste gestanden sind und Zeugnisse über fromme und treue Aufführung vorlegen.

Bewerbungen um diese Aussteuerpreise sind innerhalb 4 Wochen unter Anschluß von Zeugnissen über Geburt, Bekenntniß, sitzliches Wohlverhalten und treue Dienstleistungen bei dem Armenrath des Heimathsortes einzureichen, welcher die eingekommenen Verleihungsgesuche innerhalb weiteren 14 Tagen mit seinem Antrage Gr. Bezirksamte vorlegen und sich dabei auch über die Vermögensverhältnisse der Bewerberinnen äußern wird.

Karlsruhe den 3. März 1892.

Großherzoglicher Verwaltungshof.

Die Verwendung der Erträgnisse aus dem August-Georg-Armen-Apothekesfond betreffend.

Nach höchster Entschliebung aus Großh. Staatsministerium vom 3. Februar 1875 Nr. 213 sind die Erträgnisse des Armen-Apothekesfonds in Baden nach Abzug der Lasten und Verwaltungskosten dazu zu verwenden, um für arme franke Personen aus den anspruchsberechtigten Landorten der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden, und zwar nach dem Willen des Stifters ohne Unterschied der Bekenntnisangehörigkeit die Kosten der Aufnahme in das Armenbad zu Baden zu bestreiten oder zur Bestreitung solcher Kosten Beiträge zu leisten. Nebstdem dürfen daraus auch Unterstützungen anderer Art zum Zwecke der Verpflegung armer Kranker der bezeichneten Orte gewährt werden.

Gesuche um Berücksichtigung bei Vertheilung der Stiftungserträgnisse für das Jahr 1892 sind innerhalb 14 Tagen bei dem Armenrath der Heimathsorte unter Anschluß eines ärztlichen Krankheitszeugnisses einzureichen.

Nach Umfluß dieser Frist hat der Armenrath sämtliche Bewerbungen mit seiner Aeußerung hinsichtlich der Hilfsbedürftigkeit und Würdigkeit der einzelnen Bittsteller dem vorgelegten Großh. Bezirksamte vorzulegen.

Karlsruhe den 3. März 1892.

Großherzoglicher Verwaltungshof.

Holz-Versteigerung

in Großh. Hardwald aus Abth. Hammelsbrunnen, Neubronnschlag u. a.:

Mittwoch den 16. d. Mts.:
3 tannene Gerüststangen, 33 Baum-pfähle, 4 Ster Scheit-, 191 Ster forlen Brügelholz, 13,500 forlene Wellen, 12 Voofe Schlagraum.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Hagsfelder-Gegensteiner Weg an der Stutenseer Allee.

Karlsruhe, 10. März 1892.
Großh. Hoffort- und Jagdamt.

Aufforderung.

Nr. 2512. Elisabetha Margaretha Deder, geboren am 11. Juni 1825 zu Aue als Tochter des Ernst Friedrich Deder und der Anna Maria geb. Berggöb, ist im Jahre 1848 nach Amerika

ausgewandert und hat seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben, es wurde deshalb die Verschollenheits-erklärung gegen sie beantragt.

Dieselbe, eventuell deren etwaige Nachkommen bezw. unbekannte Erben, werden nunmehr aufgefordert binnen Jahresfrist Nachricht von sich hierher gelangen zu lassen.

Zugleich ergeht an alle Diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Vermissten bezw. deren Nachkommen oder Erben Auskunft zu ertheilen vermögen, die Aufforderung, binnen Jahresfrist Anzeige anzuzeigen zu erstatten.

Großh. Amtsgericht:
(gez.) Diez,
Diez veröffentlicht
Durlach, 7. März 1892.
Der Gerichtsschreiber:
Frank.

Bei der Garnison-Verwaltung Durlach findet Dienstag den 15. März, Vormittags 10 Uhr, die nochmalige Vergabe des Abtrittdängers aus den Kasernen statt.

Holz-Versteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei Durlach versteigert

Freitag den 18. März, Vormittags 10 Uhr,

in Genter's Halle in Durlach aus dem Domänenwalde Rittuert, Abtheilung 18, von einer Pachtung, Abtheilung 4, 8, 13, 14, 15, 16, 20 und aus dem Domänenwalde Hundstangen von Windfällen:

15 Tannen, 3 Forlen-Stämme, 132 Ster buchenes, 31 Ster eichens, 7 Ster gemischtes, 63 Ster Nadelholz-Scheitholz, 5 Ster buchenes, 11 Ster Nadelholz-Brügelholz, 1800 buchene Wellen, 1 Voos Schlagraum.

Domänenwaldhüter Bauer in Berghausen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Durlach.

Haus-Versteigerung.

Der Theilung wegen lassen die Erben der verstorbenen Steuerperdantior Weiß Wth., Amalie geb. Friderich hier, am

Montag den 14. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigern:

Lgrb. Nr. 1148. Ein zweistödiges Wohnhaus mit Waschküche und Holzremise in der Leopoldstraße (gegenüber dem Schloßplatz und Schloßgarten) hier, einerseits Karl Grimm Wth., andererseits Gustav Schweizer's Rekliten, tar. 20,000 M.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird. Die sehr günstig gestellten Steigerungsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Unterzeichneten auf, auch werden Abschriften von denselben auf Kosten des Antragstellers mitgetheilt.

Durlach, 7. März 1892.
Der Großh. Notar:
A. Schmitt.

Durlach.

Weingarten.
Liegenchaftsversteigerung.
Montag den 21. März 1892, Nachmittags 7 Uhr beginnend, werden im Rathhause zu Weingarten die untenbeschriebenen, theils zum Nachlasse der Wittve des Landwirths Georg Jakob Kreuzinger, Luise geborene Hartmann allda, theils deren Kindern gehörigen Liegenchaften der Theilung halber einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Die Versteigerungsbedinge liegen in der Zwischenzeit im Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Villa Sebold) zu Jedermanns Einsicht bereit, auch kann Abschrift derselben auf Antrag und auf Kosten des Antragstellers ertheilt werden.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenchaften.

Gemarkung Weingarten.

2 Viertel 20 Ruthen Acker im Kettenweber, tarirt zu 175 M.
1 Viertel 59 Ruthen 50 Fuß Acker im Schaafweg, tarirt zu 70 M.

1 Viertel 80 Ruthen Acker auf dem Burbaum, tarirt zu 150 M.
2 Viertel 20 Ruthen Acker im Gümnenbach, tarirt zu 400 M.
1 Viertel 17 Ruthen 35 Fuß Wiesen im Wiesenthal, tarirt zu 400 M.

1 Viertel 37 Ruthen 50 Fuß Acker auf der Höhe, tarirt zu 350 M.

1 Viertel 43 Ruthen Acker im Pfraumenbaum, tarirt zu 160 M.

2 Viertel 20 Ruthen Acker auf dem Kettenbuckel, tarirt zu 400 M.

77 Ruthen Acker am Mauerleesberg, tarirt zu 50 M.

52 Ruthen 25 Fuß Acker auf Winkel, tarirt zu 200 M.

1 Viertel 22 Ruthen 37 Fuß Acker vor Sand, tarirt zu 350 M.

1 Viertel 7 Ruthen 25 Fuß Acker in der Aue, tarirt zu 250 M.

88 Ruthen Wiese in der Neuth, tarirt zu 250 M.

77 Ruthen 62 Fuß Weinberg im Löwenthal, tarirt zu 200 M.

2 Viertel 80 Ruthen 50 Fuß Acker im Briesenfeld, tarirt zu 650 M.

Ein einstödiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall nebst Hofraithe und 55 Ruthen Garten beim Haus in der Delschlaggasse, neben Wilhelm Stettner und Johann Breitenstein, tarirt zu 6000 M.

75 Ruthen 62 Fuß Acker beim Altschloß, tarirt zu 20 M.

1 Viertel 22 Ruthen Acker beim Pfraumenbaum, tarirt zu 125 M.

2 Viertel 20 Ruthen Acker im Sallenbusch, tarirt zu 150 M.

81 Ruthen 12 Fuß Acker am Kasenberg, tarirt zu 150 M.

1 Viertel 21 Ruthen Acker im Videnhül, tarirt zu 120 M.

27 Ruthen 50 Fuß Acker auf dem Kirchberg, tarirt zu 50 M.

88 Ruthen Acker im Graben, tarirt zu 150 M.

1 Viertel 43 Ruthen Wiese beim Altschloß, tarirt zu 500 M.

2 Viertel 26 Ruthen 87 Fuß Acker im Siedenthal, tarirt zu 400 M.

2 Viertel 22 Ruthen 75 Fuß
Acker im Höferst, taxirt zu
600 M.
1 Viertel 23 Ruthen 75 Fuß
Acker in Gärten, taxirt zu
300 M.
Durlach, 4. März 1892.
Stoll, Gr. Gerichtsnotar.

Farrenmarkt.

[Durlach.] Wir geben
bekannt, daß Montag
den 28. März d. J. in
Verbindung mit dem
regelmäßigen Viehmarkt ein Farren-
markt hier abgehalten wird, wobei
Prämien im Gesamtbetrag von
100 M. und Weggeldentschädigungen
in bisher üblicher Weise vertheilt
werden.

Bei der Prämienvertheilung sollen
ausschließlich solche Aussteller Be-
rückichtigung finden, welche die aus-
gestellten Thiere entweder selbst ge-
züchtet oder doch mindestens ein
Vierteljahr im Besitz haben, worüber
durch ein bürgermeisteramtliches
Zeugniß Nachweis zu bringen ist.
Die Weggeldentschädigung findet
nur bei Ausstellern statt, welche dem
diesseitigen Amtsbezirk angehören.
Zu zahlreicher Theilnahme an
diesem Markte wird eingeladen.

Durlach, 9. März 1892.

Der Gemeinderath:

J. B. d. B.:

Gh. Bull.

Siegriß.

Bekanntmachung.

Mahregeln gegen die Reblaus-
krankheit betreffend.

Wir bringen zur allgemeinen
Kenntniß, daß die Beobachtungs-
kommission für die hiesige Ge-
mearkung aus folgenden Personen
besteht:

1. Kreiswanderlehrer Huber,
 2. Ackerwirth Jung und
 3. Privatmann Julius Hochschild.
- Dieselben sind gesetzlich befugt,
ohne vorherige Erlaubniß der Be-
seher die Reblausstücke jederzeit
zu betreten.

Durlach, 9. März 1892.

Das Bürgermeisteramt:

J. B. d. B.:

Gh. Bull.

Siegriß.

Holz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach versteigert
aus ihren städtischen Waldungen
Distrikt Oberwald, Grauwald und
Bergwald am

Freitag den 13. März,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Durlach:

- 10 Pappel-Stämme, 1 Fichte,
- 18 Ster eichenes, 12 Ster
- Pappel-, 18 Ster gemischtes,
- 10 Ster Nadelholz-Scheitholz,
- 31 Ster gemischtes, 12 Ster
- Nadelholz-Prügelholz, 700 ge-
- mischte, 150 Nadelholz-Wellen,
- 1 Loos Schlagraum, 104 Haufen
- Garten- und Faschinen-Weis.

Die Gemeindegeldhüter Kappler
und Löffel in Durlach, sowie
Waldhüter Bauer in Berghausen
zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Holzabfuhr aus den städt. Waldungen.

Diejenigen hiesigen Bürger und
Steigerer, welche noch Holz in
den städtischen Waldungen haben,
werden ersucht, die gegenwärtig zur
Abfuhr günstige Witterung alsbald
zu benutzen. Die Holzabfuhr muß
bis 1. April d. J. gänzlich voll-

zogen sein. Gegen etwaige Säumnisse
werden unmissichtlich Strafen aus-
gesprochen.

Durlach, 7. März 1892.

Oberförster Zircher.

Spielberg.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde
Spielberg ver-
steigert in ihrem
Gemeindegeld am
Dienstag den
15. d. M. mit
Vorgfrist bis 1. September d. J.:

- 130 fichtene Baustämme von
- 1,30 Festmeter abwärts,
- 45 forlene Baustämme von
- 1,30 Festmeter abwärts,
- 120 Stück Bau- und Wagner-
- eichen,
- 150 Stück starke Stangen,
- 20 Stück buchene und eichene
- Wagnerstangen,
- 680 Stück Hopfenstangen I., II.,
- III. und IV. Klasse,
- 1090 Stück Pfähle und Bohnen-
- steden.

Die Zusammenkunft ist am ge-
nannten Tage Vormittags 9 Uhr
beim Rathhause dahier.

Spielberg, 9. März 1892.

Ott, Bürgermeister.

Höfel, Rathschreiber.

Langensteinbach.

Bau- und Nutzholz- Versteigerung.



Die Gemeinde läßt am
Dienstag den 15. März
in ihrem Gemeindegeld nachstehende
Hölzer versteigern:

- 27 Stück Eichen II., III. und
- IV. Klasse,
- 8 forlene Säglöze,
- 3 Buchen,
- 10 Birken,
- 5 fichtene Säglöze u. Bau-
- stämme,
- 128 fichtene Sparren,
- 305 " Hopfenstangen I. Kl.,
- 54 " Baustämme,
- 190 " Hopfenstangen II. Kl.,
- 243 eichene Stangen.

Die Zusammenkunft ist Morgens
9 Uhr bei der Ziegelhütte hier.

Langensteinbach, 8. März 1892.

Der Gemeinderath:

Spiegel, Bürgermeister.

Ried, Rathschreiber.

Langensteinbach.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werden am
Samstag den 12. März,
Vormittags 11 Uhr,

in der Ziegelhütte in Langenstein-
bach gegen gleich baare Zahlung
öffentlich versteigert:

- 1 Kuh, 1 Pferd mit Geschirr,
- 1 Futterschneidmaschine, 2
- Wagen, 1 Schlitten, 1 Kom-
- mode, 1 Weinsack, 1 Mehlsack,
- 1 Fahrtrichter, ca. 30 Zentner
- Stroh, ca. 10 Zentner Heu.

Durlach, 9. März 1892.

Der Vollstreckungsbeamte:

Pleisch,

Gerichtsvollzieher.

Gesägtes Schwarzenholz

pr. Zentner M. 1.20, wird wieder
abgegeben in
Dumberth's
Brennholz- und Kohlenhandlung.

In wenigen Tagen Ziehung der beliebten Strassburger Loose
(Hauptgew. M. 10,000 und viele sonstige Gewinne), Loose nur M. 1.—
bei Friseur E. Pfister.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt auf kommendes Frühjahr sein Lager in
englischen und deutschen Fahrrädern
zu billigsten Preisen und jeder Garantie.
Ratenzahlung ist gestattet. Besonders empfehle noch sehr schöne
Jugendräder.

G. Heilmann,

Bauhilfslofterei u. mech. Werkstatt mit Dampf- u. Wasserkraft

Ein Haufen Dung

ist zu verkaufen
Königsstraße 1.
Dahelbst kann ein Arbeiter Kost
und Wohnung haben.

Kauf ein Straßb. Loos.

2 Viertel 11 Ruthen
Acker, im Rosengärtle, hat
zu verkaufen oder sofort zu verpachten
H. Hellriegel, Adlerstr. 13.

Hafer

liefert in jedem Quantum zum
Tagespreis
Aug. Schindel.

Eine Wohnung von 3 Zimmern
nebst Zugehör ist auf 23. April
zu vermieten
Herrenstraße 8, 2. Stock.

Eine noch gut erhaltene Bett-
lade mit Seegrass-Matratze ist
billig zu verkaufen
Weingarten Straße 2.

Schutt

kann gegen Vergütung abgeladen
werden auf dem Bauplatz am Auer
Weg bei der Margarinfabrik.
Heinrich Cramer.

1/2 Weg im Sträßler,
Acker, ist zu verpachten
Herrenstraße 24.

2 Arbeiter

werden in Kost und Wohnung ge-
nommen
Weierweg 4.

Kinderbettlade, eine
große, wird zu kaufen gesucht
Hauptstraße 26, 2. Stock.

1 1/2 Viertel im Sau-
stegerfeld, ist zu ver-
pachten
Herrenstraße 6.

Prima

Rendthal-Tafelbutter,
frische Eier, 2 St. 11 S., im
Hundert billiger empfiehlt
Conditorei Herrmann.

Sofort oder auf Ostern ist eine
kaufmännische und eine Con-
ditor-Lehrstelle unter günstigen
Bedingungen zu belegen bei
Carl Martin.

Louis Reiskner's Nachfolger.

Zu verkaufen:

Küchenschranke mit Glasaufsatz,
Wasch-, Ofen- und Küchentische,
Stühle und Hockerle, Wasserbänke,
Nadelbretter, Schmel und ein Mehl-
kasten.

Auch empfiehlt sich Unterzeichneter
im Anfertigen von allen in sein
Fach einschlagenden Arbeiten und
sichert äußerst billige Berechnung zu.
Achtungsvoll

Karl Kayser, alt, Schreiner,
Grözingen Straße 2.

Gttinger Straße 7 ist eine Man-
sarden-Wohnung von 2 Zimmern,
Speicherammer nebst aller Zugehör
auf 23. April zu vermieten. Näheres
Sophienstraße 1.

Einladung

zum Beitritt des zur Gründung
beschlossenen Gemeindebürger-
vereins.

Denjenigen Bürgern, welche sich
zur Gründung des Gemeindebürger-
vereins noch einzeichnen wünschen,
ist Gelegenheit geboten, sich in den
Listen, welche im

Gasthaus zum Ochsen,

Brauerei Gglau,

Brauerei Ernst Derrer,

Wirtschaft zum Anker,

bei Johann Weiler, Landwirth,
Friedrich Kleiber, Gärtner,
aufzulegen, einzeichnen.

Thonröhren,

bestes Fabrikat aus den Fabriken
von Villeroy & Boch, sowie
Thonplatten empfehlen zu
billigsten Preisen

Martenstein & Josseaux,

Karlsruhe, Grenzstr. 12/13.

Bäcker-Lehrlings-Gesuch.

Ein anständiger junger Mensch
aus achtbarer Familie, welcher die
Bäckerei erlernen will, kann auf
Ostern in die Lehre treten bei
Wilhelm Wagner, Herrenstr.

Eine Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern, Alkov, Speicherammer
nebst Zugehör, ist auf 23. Juli
zu vermieten

Mittelstraße 6.

Eine Mansardenwohnung von
3 Zimmern und Zugehör ist auf
23. April zu vermieten

Hauptstraße 49.

Dickrüben,
ungefähr 150 Zentner, zu verkaufen
Hauptstraße 20.

Dickrüben,

ca. 15 Zentner, sind zu verkaufen
Kirchstraße 2.

Eine Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Küche und sonstiger Zu-
gehör wird auf den 23. April zu
mieten gesucht. Von wem, sagt
die Expedition dieses Blattes.

Confrmanden-Hüte

in größter Auswahl von M. 1.50
bis 3.50 empfiehlt

Hutmacher Altfelix,

Hauptstr. 1, geg. d. Brunnenhaus.



Drahtgeflechte

von verzinktem Eisendraht, für
Gartenzäune, Hühnerhöfe etc., schon
von 30 S. per Meter, sowie alle
Sorten Siebe und Drahtgewebe
werden stets angefertigt u. repariert bei
L. Krieger, Karlsruhe,
11 Kaiserstraße 11.

Rich. Wagner-Verein.
 Samstag den 12. März,
 Abends 8 Uhr, Karlsburg. Herrn.
 Gbg. Der Widerspännigen Zähmung.

Militär-Verein.

Samstag den 12. März
 wird von Abends 8 Uhr ab bei
 Kamerad Graf unsere

Monatsversammlung

abgehalten mit darauffolgender
 Geburtstags-Feier
 Sr. Großh. Hoheit des Prinzen
 Karl von Baden.

Taschen-Viederbücher mitbringen!

Der Vorstand.

NB. Bier vom Faß!

Turnerbund Durlach.



Gut Heil!

Am kommenden Samstag den

12. März, Abends 8 Uhr:

Carnevalistischer

Familien-Abend.

Programm besagt das Nähere.
 Wir laden unsere verehrl. Mit-
 glieder mit Familien-Angehörigen
 freundlichst ein.

Der Vorstand.

Generalversammlung

der

**Privat-Spargesellschaft
 Durlach.**

Einladung.

Die Gesellschafts-Mitglieder
 werden auf

Mittwoch den 16. März,

Vormittags 10¹/₂ Uhr,

in den großen Saal des Rathhauses
 zur Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Publication der Gesellschafts-
rechnung vom Jahre 1891.
2. Vornahme von Erneuerungs-
und Ergänzungswahlen für den
Verwaltungsrath und Ausschuß.
Durlach, 11. März 1892.

Der Verwaltungsrath:

Fr. Weisner, C. Siegrist.

Gelegenheitskauf.

Spazierstöcke

von den feinsten Sorten zu sehr
 billigen Preisen empfiehlt

Louis Goldschmidt
 am Markt.

Restauration Graf.

Samstag den 12. März ist von
 Abends 8 Uhr ab meine Wirthschaft
 für den hiesigen Militärverein
 belegt.

A. Graf.

Pferd-Verkauf.

Ein junges, kräftiges
 Zugpferd steht sehr
 preiswürdig zum Verkauf
 bei Bäcker Langenbein.

Die Brauntwein-Brennerei

von

Karl Wagner,

Kirchstr. 7, Durlach,

bringt ihr Lager in selbstgebranntem
 Kirichen- & Zwetschgenwasser,
 Trester-, Frucht- & Kesen-
 brantwein, sowie verschiedene
 Sorten Liqueure zu billigem
 Preis in Empfehlung.

Ein Mädchen oder Arbeiter
 findet Kost und Wohnung
 Herrenstraße 8, 3. Stock.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag den 13. März, Vormittags 11 Uhr, findet
 in der evangelischen Stadtkirche dahier

alkatholischer Gottesdienst

statt, wozu einladet Der Vorstand.

**Drahtseilbahn Durlach - Thurmberg.
 Einladung.**

Nachdem die auf Montag den 29. Februar 1892 anberaumt ge-
 wesene außerordentliche Generalversammlung beschlußunfähig gewesen
 war, beehren wir uns, die Aktionäre unserer Gesellschaft unter Bezug-
 nahme auf Art. 23 der Statuten zu der

zweiten außerordentlichen Generalversammlung

auf Freitag den 25. März 1892, Nachmittags 3 Uhr, in
 der Restauration Burghof auf dem Thurmberg freundl. einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vorschlag des Aufsichtsraths und Beschlußfassung über Aenderung
des Heimzahlungsmodus der Prioritätsobligationen.
2. Vorschläge über Erweiterung des Betriebs und Beschlußfassung
über die Beschaffung der hierzu nöthigen Mittel.

Durlach den 9. März 1892.

Der Aufsichtsrath:

Emil Lichtenauer, Vorsitzender.

Uebermorgen Ziehung: (Hauptgew. M. 10,000.) Von den beliebten
 Strassburger Loosen ist noch ein kleiner Vorrath zu haben bei J. Loeffel,
 18 Hauptstr. 18, Durlach. Die Besorgung der Gewinne der Lehrer
 Silberlotterie geschieht von mir billigst.

Nach stattgehabter Inventur

werden eine grössere Anzahl zurückgesetzter

Damenhemden, Jacken, Hosen, Kinderhemden, Hosen, Knaben-
 hemden, Herrennachthemden, Kinderschürzen, Kleidchen (Cattun,
 Wolle u. Tricot), Tricotanzüge, Taillen, Tragkleidchen, Steckkissen,
 Damen- u. Kinderstrümpfe, Socken, verschiedene Wollwaaren,
 ferner:

Portiären, Gardinen, Tischtücher, Servietten, Handtücher für
 Zimmer u. Küche, Reste von Shirting, Cretonne, Baumwolluch,
 Cattune, Piqué, Bodenläufer, Teppiche, Flanelle, Kölsch u. Barchent,
 Daunenküper, Federleinen, Matratzendrill etc.

zu **ausserordentlich billigen Preisen (weit unter
 Fabrikpreis)** abgegeben.

NB. Auf eine grosse Anzahl handgestickter und handfestonirter
 Wasche, als Damen-Tag- und -Nachthemden, Jacken und Hosen, erlaube
 mir noch besonders aufmerksam zu machen.

Heinrich Cramer, Karlsruhe,

189 Kaiserstrasse 189.

[Durlach.] Das bedeutende Waarenlager der verstorbenen
Karoline Dill Wth., Ecke der Zehnt- und Spitalstraße, bestehend in

Ellenwaaren, Kleiderstoffen, Flanelen etc.,

Kurzwaaren, Spezerei- und Kolonialwaaren,
 muß so rasch wie nur möglich geräumt werden, und setze ich dasselbe
 in deren Verkaufsfokal zu jedem annehmbaren Preise einem

Ausverkauf

aus.

Kollam-Hochschild.

Zu Konfirmations-Geschenken

empfehle ich:

Schmuck in Gold und Silber, Korallen, Granaten
 und Türkisen.

**Armbänder, Brochen, Uhren- & Galoketten
 (Colliers), Kravattennadeln, Ringe, Ohrringe,
 Hemden- & Manschettenknöpfe etc.**

Tafelgeräthe in Silber und versilbert zu Ver-
 lobungs-, Hochzeits- und Pathengeschenken.

Ludwig Weber,

Kronenstrasse 8.

Konfirmanden-Anzüge

zu 15, 16, 17, 18 bis 30 Mark empfiehlt

L. Tiefenbacher,

Durlach, Hauptstraße 66.

Junges Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

Adolf Herrmann,

Konditorei u. Kaffee

empfehl:

Alle Sorten feine Liqueure,
 ff. Magenliqueure, als Aromatique
 und Wachholder,
 Restulap, Bergamotte, Curacao,
 Ingwer, Maraschino, Quitten etc.,
 Anis, Kümmel, Ruz,
 Pfefferminz & Nordhäuser,
 pr. Liter von 80 S an.

Wecker's Wildessig

empfehl

Fried. Barié jr.

Frisch eingetroffen:

Ia. Orangen & Citronen

in sehr schöner Frucht bei

Carl Martin.

Fettes Kuhfleisch,

pr. Pfund 50 S, wird morgen
 (Samstag) früh auf dem Markt-
 platz dahier ausgehauen.

Für hiesigen Platz und Um-
 gebung wird ein tüchtiger in
 Privatkreisen **Platzagent**
 eingeführter ges. Offerten sub „Platzagent“
 postlagernd Freiburg i/B.

Sauerkraut

ist zu haben bei

L. Heim zum Löwen.

Ziehung demnächst.

Die beliebten Strassburger Loose,
 Hauptgew. M. 10,000, & M. 1.,
 sind noch zu haben bei

Friedr. August Geiger.

Eier! Eier!

Schöne, frische bayer. Eier,
 2 Stück 11 S, im Hundert billiger,
 sind eingetroffen bei

Wth. Wagner am Markt.

Brennholz

wird zum Sägen und Spalten
 angenommen bei billigster Berechnung
 und vor das Haus geliefert von

Karl Dumbert,

Hauptstraße 77.

Verloren wurde ein Noten-
 heft (Violinstimme).
 Abzugeben gegen Belohnung
 Hauptstraße 3.

Feuerversicherung.

Eine eingeführte Feuerversiche-
 rungsgesellschaft sucht gegen hohe
 Provision einen Agenten zu en-
 gagiren. Schriftliche Anmeldungen
 sind bei der Expedition dieses Blattes
 unter Nr. 100 abzugeben.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 13. März 1892.

1) In Durlach: Herr Stadtpfarrer Specht.
 Vormittags 2 Uhr: Christenlehre derselbe.
 Abendliche 7/8 Uhr: Dr. Stadtvicar Kern.

2) In Wolfartsweier: Herr Dekan Bechtel.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Anzüge.

Geboren:

8. März: Friedrich Christian, Bat. Johann

Binge, Fabrikarbeiter.

8. „ Adolf Philipp, Bat. Heinrich

Reize, Fabrikarbeiter.

11. „ Friedrich Karl, Bat. Friedrich

Meiber, Schlosser.

Gestorben:

9. März: Ludwig Burger, Groß. Be-

ziristhierarzt a. D., Chemann,
 67¹/₂ Jahre alt.

Verloren: Druck und Verlag von K. Topp, Durlach.